



DIE PRÄSIDENTIN
DES LANDTAGS
NORDRHEIN-WESTFALEN

Die Präsidentin des Landtags NRW

Postfach 10 11 43 40002 Düsseldorf

Telefonzentrale: (0211) 88 4 - 0
Durchwahl: 2317

Auskunft erteilt: Herr Gross

Geschäftszeichen: I.3/14-P-2005-01287-00

Düsseldorf, 12.06.2006

Ihre Eingabe vom 27.09.2005, eingegangen am 28.10.2005

**Straßenverkehr
Straßenbau**

der Petitionsausschuss hat in seiner Sitzung vom 30.05.2006 Ihr Vorbringen beraten und hierüber folgenden Beschluss gefasst:

wohnt in unmittelbarer Nähe der heutigen B 525 (früher B 67) in Coesfeld. Im unmittelbaren Anliegerbereich des Wohngebietes „Goxel“ wurde aus Überschussmassen ein Sichtschutzwall mit einer nach Westen leicht abfallenden Höhe errichtet. Der Sichtschutzwall befindet sich auf städtischem Grundstück und wird von der Stadt unterhalten.

Anlässlich einer Überprüfung der Lärmsituation, bei der eine tatsächliche Höhe des Sichtschutzwalles von 2,70 m zugrunde gelegt wurde, ist ermittelt worden, dass die Grenzwerte der Lärmsanierung im Erdgeschoss und im Außenwohnbereich weiterhin unterschritten werden. Lediglich im 1. Obergeschoss ergeben sich Nachtgrenzwertüberschreitungen, die passive Lärmschutzmaßnahmen zu Lasten des Baulastträgers Bund ermöglichen.

Um den maßgeblichen Grenzwert der Lärmsanierung auch in den Obergeschossen einzuhalten, müsste der vorhandene Wall eine Höhe von etwa 3,50 m erhalten.

Der Petitionsausschuss hat sich anlässlich eines Besichtigungs- und Erörterungstermins davon überzeugt, dass trotz des Einhaltens der Grenzwerte im Erdgeschoss und im Außenbereich erhebliche

Lärmbelästigungen festzustellen sind. Er begrüßt den von den Anwohnern unterbreiteten Vorschlag, im Rahmen einer gemeinsamen Aktion mit der Stadt Coesfeld und dem Landesbetrieb Straßenbau (Niederlassung Coesfeld) Verbesserungen zu erzielen. Seitens der Beteiligten ist der Vorschlag unterbreitet worden, den Wall durch zusätzliche Kübel zu erhöhen. Der Landesbetrieb Straßenbau hat seine Bereitschaft signalisiert, Gelder, die für passive Lärmschutzmaßnahmen zur Verfügung stehen, in diese gemeinsame Aktion einfließen zu lassen. Der Petitionsausschuss bittet die Stadt Coesfeld mit dem Landesbetrieb in Gespräche einzutreten. Der Petitionsausschuss verbindet damit die Hoffnung, dass bürgerschaftliches Engagement unter der Leitung der Stadt Coesfeld und finanzieller Unterstützung durch den Landesbetrieb einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lärmsituation leisten kann.

Er bittet insbesondere die beteiligten Behörden so zu verfahren und den Petitionsausschuss über den Fortgang der Angelegenheit zu unterrichten.

Die Bearbeitung Ihrer Petition hat längere Zeit in Anspruch genommen. Bei der großen Zahl von Bitten und Beschwerden ließ sich die Verzögerung leider nicht vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Fronert